

der große
Schmerzenstiller
heilt —
Rheumatismus,
Rüdenschmerzen,
Verrenkungen,
Kopfschmerzen,
Zahnschmerzen,
Gliederreissen,
Neuralgia,
Frostbeulen,
Brühungen,
Geschwulst,
Hexenschuß,
Brandwunden,
Schnittwunden,
Verstauchungen,
Quetschungen,
Hüstenleiden,
Gelenkschmerzen.
St. Jakobs Öl

heilt alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benötigen.

Farmer und Viehzüchter
finden in dem St. Jakobs Öl ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

Eine kleine Flasche St. Jakobs Öl ist eine genüge gegen alle Leidenschaften und beständige französische, spanische, schwedische, holländische, britische, böhmische, portugiesische und italienische Sprachen beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Öl kostet 50 Cents statt 75 Cents in Amerika. Wer sie nicht haben oder wird bei Versandung von nicht weniger als \$5.00 frei nach allen Posten der Vereinigten Staaten verfandt. Man adressiert:

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Helene.

Noman von A. Lütetsburg.

(Fortsetzung.)

Bei Lante Karoline konnte sie sich nur selten jehen lassen, aber sie fand des Abends Zeit, sich mit den lange vernachlässigten Studien zu beschäftigen, und auch das war ihr eine Freude — sie hatte nie lebhafter das Bedürfnis gefühlt, ihre Wissen zu vermehren, als in diesen Tagen, und es erfüllte sie mit stolzer Freude, sich Margot geistig mindestens ebenbürtig zu fühlen.

Achir hatte sie seit jener Begegnung nicht wieder gesehen, er war den Tag hindurch vollständig in Anspruch genommen. Da wurden Ausflüge in die Umgegend, Besuche gemacht, oder man durchstreifte den Park und arrangierte Picknickpartien — es gab hundertelei Dinge, welche, von Margot in Anregung gebracht, zur Ausführung kamen. Und er durfte sich nicht davon zurückziehen.

Nur mit Mühe behauptete er seine Ruhe und Fassung, wenn die heftigste Ungebühr ihn peinigte. Räheres über Helene in Erfahrung zu bringen, und es ihm unmöglich gemacht wurde, auch nur eine Viertelstunde des Tages in seinem eigenen Sinne zu verwenden. Bisweilen baumte er sich gegen das Dach auf, das er sich freiwillig aufgerichtet, und erfreute Margot mit kurzen unliebswürdigen Worten, die ihr zum Beweis hätten dienen sollen, wie wenig ihr ihre Unterhaltung zu fesseln verstand. Nur mit Mühe gelang es ihm, dann wieder in die rechte Bahn einzutreten, und seine Hestigkeit vergessen zu machen.

Eines Nachmittags war abermals eine Wasserfahrt arrangiert. Unten am Fuße der Anhöhe an der Fähre lagen buntwimpelige Kähne, und eine Schaar lachender Mädchen, gefolgt von sechs jungen Herren, platzte aus dem Schloßhof des Abhang hinunter. Oben an einem Treppenende des Schlosses aber stand Helene und schauten hinunter Blätter hinab. Ihr vorrecht wehmüthig ums Herz. Auch sie hätte einmal leicht und fröhlich in der Welt hinausflattern mögen, alter Sorgen ledig — ob ihr das wohl jemals vergönnt sein würde? Nun war die fröhliche Schaar ihren Blicken entwunden, in demselben Augenblick sah sie auch die Freiheit in ihrer Equipage den Schloßhof verlassen,

Helene atmete erleichtert auf, und die Trauer, welche sie gefangen genommen, war plötzlich verschwunden, sie fühlte sich frei.

Einen Moment dachte sie daran, nach der „Klause“ zu gehen, gab aber im nächsten Augenblick den Gedanken auf, weil sie befürchtete, auf ihrem Wege am Abhang entlang von unten geliehen zu werden.

Aber allein wollte sie sein, irgendwo, wo sich überlassen war, ohne in ihrer Einsamkeit gehört zu werden. Mit diesem Gedanken war sie die Treppe hinuntergestiegen, die zu ihrem kleinen Zimmer führte, was man ihr später, neben demjenigen Lotta's, angewiesen. Sie hatte schon die Thür halb geöffnet, aber ihr Fuß zögerte, die Schwelle zu überschreiten, und dann blickte sie nach einer gegenüberliegenden Thür, die zu den oberen unbewohnten Räumen des Schlosses führte.

Diese Thür stand nur angelehnt und lichter Sonnenchein fand keinen Widerholt auf der Treppe. Plötzlich kam ihr ein Gedanke. Wie wenn sie da oben einmal Umhauen hielt! Sie war bisweilen dort gewesen und hatte Stundenlang an einem der runden Fensterchen gefanden und Umschau gehalten. Es war so still und heimlich oben. Niemand würde sie suchen, und sie wandte nicht auf geradezu verbotenen Wegen.

Diesen Gedanken folgte der Entschluß auf dem Fuße. Mit raschem Schritt sie die knorrenden Stufen hinan, nachdem sie die Thür forgam hinter sich zugezogen, und wenige Augenblicke später stand sie oben, von Licht und Luft umgeben, trocken dichter Staub den Boden bedekte.

Wie still und ruhig war es hier! Helene war an eines der Fensterchen getreten, um zunächst ihren Blick über Wald, Feld, Fluß und Höhen gleiten zu lassen. Sie konnte von hier aus auch das mit mächtigen Bäumen beplante Plateau sehen, welches unmittelbar über der Klausen lag und wo sie oft mit dem alten Fräulein gesanden hatte, sich der Natur freudig. Sie schaute bis zu der nächsten Stadt hinüber, wo die Kuppe des Doms in die blaue Luft hineinragten, und es war ihr, als müßten die feierlichen Glockenläute bis an ihr Ohr dringen.

Dann wandte sie sich ab; seitwärts einem Breitervergleich zufrieden, bemerkte sie auch hier helle, leuchtende Sonnenstrahlen durch die Spalten dringen. Unwillkürlich warf sie einen Blick hinein, und was sie sah, mußte wohl im Stande sein, ihre Aufmerksamkeit zu fesseln.

Der Breitervergleich war eine Art von Kumpfturnier, in welcher sich alle möglichen Dinge ausspielten fanden. Da standen alte Möbeln mit vergilbten und teilweise zerfressenen Bezügen, bestäubte Mitteralde, Porträts, wie sie unten im Mitteraal die Wände bedekten, Küsten, Kästen, Kosse, Bücher, und wer möchte wissen, was noch. Neugierig öffnete Helene die Thür, die nicht verschlossen war, und es häutete sich auch wohl Niemand gefunden, der etwas von dem alten Gestrümpel genommen haben würde; es war Alles verstaubt, wurmstichtig, faulendcheinig.

Die Bezüge der alten Sofas, schwerer, gold durchwirter Seidenstoff, erregten jedoch Helenes Bewunderung, und nachdem sie dieselben nach Größe betrachtet, ließ sie ihren Blick weiter schweifen, ob sich nicht noch irgend etwas fand, was der besonderen Prüfung wert war.

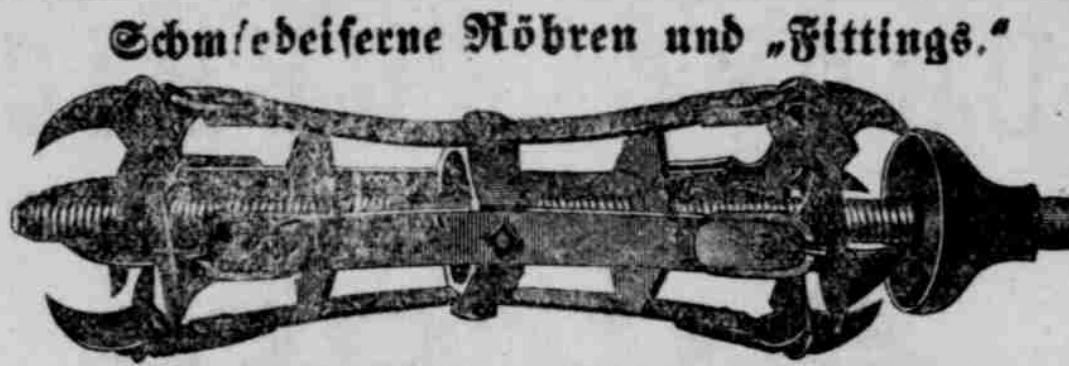
Nein — sie wandte sich wieder der Thür zu. In demselben Augenblick aber fiel ein Sonnenstrahl auf einen kleinen beschlagenen Kosse und die Buchstaben P. v. B. fielen ihr in's Auge, und indem sie dieselben beinahe gedanklos betrachtete, wurde sie noch auf andere Buchstaben aufmerksam gemacht, und diese waren nun schon eher im Stande, ihre Aufmerksamkeit zu erregen. Es war eine prachtvolle, auf feiner Leinwand in bunten Farben ausgeführte Handstickerei, so schön, wie Helene sie kaum jemals gesehen. Unwillkürlich langte sie nach dem Läppchen, das aus dem vorerwähnten Kosse hervorschah, und dabei machte sie die Entdeckung, daß der selbe nicht verschlossen war.

Sie dachte nicht einen Augenblick daran, daß es unrecht sein würde, diesen Kosse zu öffnen. Die Gegenstände, welche sich hier vorfanden, waren gewiß völlig wertlos und herausgeschafft, um sie aus dem Wege zu räumen. Sie schlug daher ohne Bedenken den Deckel zurück, dann aber entschloß ein Auszug des Staubens und der Bewunderung ihren Lippen und sie fühlte den Kopf nachdrücklich in die Hand. Wertlos waren diese prachtvollen Stickereien, diese reichen Spitzengewebe jedenfalls nicht, aber wen mochten sie annehmen?

Mit zitternden Händen langte sie ein Stück hervor. Es war ein reich gesticktes Nachttischchen, das einem Kinde von sechs bis sieben Jahren angehört haben möchte. Helene dachte an Margot, aber sie verwarf den Gedanken wieder. Margot hatte niemals derartige Dinge getragen und dann war es H. v. B. gezeichnet. Im ersten Augenblick fiel ihr das nicht auf, infolge der grenzenlosen Aufregung, in welcher sie sich befand. Aber dann wurde sie immer eisiger, sie zog ein Stück nach dem anderen hervor, reizende Hemden, Höschchen, spikenbesetzte Röckchen, und das Alles kam ihr so bekannt vor. Wo hatte sie die Dinge nur schon gesehen? Sie waren ihr nicht fremd — eine furchtbare Angst ergriff sie und die kalten Tropfen standen vor ihrer Stirn.

Dann mußte sie an ihr Mutterlein denken, lebendig stand das Bild der schönen Frau vor ihrer Seele, und sich über den Rand des alten Kosses, biegend, brach sie in einen Strom von Tränen aus und ein qualvolles Schluchzen erschütterte die Gestalt des jungen Mädchens.

Erst noch und nach wurde Helene ruhiger und fand an, den Inhalt des Kosses weiter zu durchsuchen. Seitwärts standen noch ein paar Schäßtelchen, und als sie eines derfelben geöffnet, blieb ihr rothe Steine entgegen, welche Bild eines reizenden jungen Mädchens umgaben. Bitternd vor Aufregung und Freude in das wunderliche Ge-



Agenten für die National Tube Works Company.
Ventile, Hähne, Mischventile, Jalousien, Schläuche, Schraubendreher, Klapphähne, Schnellweckern, Zugs-, Saats-, Saat- und Dies- Steam Trap, Va. hitts Reale, (25 lb ab Kosten), Pumpe, Wasseraufzehrung, in 10 Pfund Ballen, und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf, Gas und Wasserleitung gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampftritt gehüttet.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

August Mai,
43 Süd Illinois Straße.

Defen!
Sich den
Faultless Square Base Burner.
Größtes Lager von Defen, Ranges, Kaminsimsen, Grates, Furnaces u. s. w., im Staate
McOuat and Walker,
61 und 63 West Washington Straße.

Sieht. Ihr Mutterlein war's mir und ooo glaubte sie, dieses Antlitz schon gesehen zu haben. Aber das war nicht wohl möglich, und doch — erinnerte der Kleine, feingeschnitten Mund mit dem trotzigem Zug nicht an Margot von Bickenweiler?

Weiter langte sie nach dem andern Kästchen, und es öffnete, entzündete ein Schreiende blutlose Lippen. Aufschlagend breckte sie das Medaillon mit heißen, leidenschaftlichen Küsse. Das war der Mutter Bild — so hatte sie ausgesehen.

O, wie lebhaft stand sie jetzt vor ihrem innern Auge!

(Fortsetzung folgt.)

Schanda hüpfe!
I bin wohl a Jäger,
I bin wohl a Schäf,
I schic' wohl hoch auf,
Aber an' fällt mir.

Haupt-Niederlage
von
Schweizer Käse,
Limburger Käse
und
„Badus Choice“ Cream Käse.

A. B. GATES & CO.,
31 Ost Maryland Straße.
Grocery and Kleinhandlung zu verordnen.

Weihnachts-Geschenke!
für
Damen, Herren und Kinder.

Unsere Auswahl in
Spiel-Waren
ist jetzt vollständig. Wir bitten um einen frühen Besuch um den Andrang zu vermeiden.

Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Straße.

POUDER'S
Reinlicher Fleischmarkt.

No. 232 Ost Washington Straße.
No. 75 Nord Pennsylvania Straße.
No. 376 Schildfontaine Straße.
Kauf Stand No. 1 und 3 im Süßen Marktshaus.

Der Tag täglich, gutes Fleisch und große Auswahl aller Arten.

Würste
in vorsprünglicher Qualität und zu den billigsten Preisen
Deutsche Verkäufer.

Dr. C. C. Everts,
Deutscher Zahnratzt,
(Nachfolger von Chas. S. Latent.)

N. W. Ecke Washington u.
Pennsylvania Straße.
Indianapolis.

Dr. H. S. Cunningham
(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und } No. 354
Wohnung: } Süd Meridian Straße.
Indianapolis, Ind.

Office-Stunden: 8-9 Uhr Morg., 12-2 Nachm.
Telephonie nach George S. North's Apotheke.

Dr. A. J. Smith,
Arzt und Wund-Arzt

No. 351 Süd Delawarestr.,
INDIANAPOLIS, IND.
Telephonie in der Office und Wohnung.

ZELL'S
Deutsche Apotheke,
S. W. Ecke New York und Noble Str.

Meine Bekannte und dem Publikum im Allgemeinen die Anregung, daß die der südlichen Welt die Vorfahrt habe, ist sehr gerechtfertigt. Ich kann Ihnen nicht widerstreiten, daß die südliche Welt in vieler Hinsicht voraus ist. Gewisslich ist sie nicht so sehr voraus wie wir, aber sie ist sicherlich voraus.

Telephonie in der Office und Wohnung.

Theodor W. Zell.

Gabler
PIANOS.

Diese große Nachfrage nach diesen herrlichen Instrumenten ist geradezu erstaunlich. Der einzige Grund dafür liegt jedoch in der Vorzüglichkeit des Instrumentes. Die Klaviatur und der Apparat sind aus demselben Material gefertigt, wie bei andern berühmten Instrumenten. Das Gehäuse ist aus reinem Rosenholz und die Ausstattung kann nicht übertroffen werden. Die Weite des Tones übertrifft alle anderen Instrumente. Sie haben eine 35-jährige Probe bestanden und können sowohl was den herrlichen Ton, wie vorzügliche Ausstattung oder Dauerhaftigkeit betrifft, allen anderen Pianos zur Seite gestellt werden. 500 der besten Bürger unserer Stadt und Umgebung, welche im Besitz der obigen Instrumente sind, können bestätigt jederzeit bezeugen.

Man komme und betrachte unser großes Lager, ganz einerlei ob man kauft oder nicht.

Pearson's Musik Store,
No. 19 N. Pennsylvania Straße.

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO.
HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH.
INDIANAPOLIS.
KENTUCKY.

BUNTE & CARROLL,
Großhändler in Whiskies, Liquors und seinen Weinen.
No. 84 West Washington Straße,
Indianapolis, Ind.

August Coldewey,
Großhändler in Kentucky Whiskies und Weinen,
Anderson & Nelson Co. „Sour Mash“ Whiskies eine Spezialität.
No. 231 Main Straße, Louisville, Ky.
George Bostendorfer, Agent, 208 Olive Straße Indianapolis, Indiana

Macht Eure Bestellungen

bei
DREW and WASSON,
Authracite-Kohlen in allen Größen. Pittsburgher,
Raymond City, Brazil Block Kohlen.

Probirt unsere „Jackson Hill“. Die beste Kohle für Kochöfen.

No. 14 Nord Pennsylvania Straße,
und

No. 126 Indiana Avenue, Ecke Northstr.
und Canal.

6. Drei wichtige Punkte.

Numeros 1. Brown's Eisen-Bitters ist kein heranzuhaltendes Getränk. Es ist eine mißvoll zusammengesetzte Präparation, gemacht um Kraft und Gesundheit wieder herzustellen, und wird nicht in Wirtschaften verkauft.

Numeros 2. Brown's Eisen-Bitters ist frei von allen schädlichen Zusätzen. Die zartesten Frauen und die schwächsten Kinder können es mit voller Sicherheit gebrauchen und eines guten Erfolgs sicher sein. Während es als Heilmittel kräftig ist, so ist es in der Wirkung angenehm.

Numeros 3. Brown's Eisen-Bitters wird gemacht von der Brown Chemical Company in Baltimore, einem alten Geschäftshaus, dessen Ruf in den Vereinigten Staaten vortheilhaft bekannt ist.

